



Würzburg, 14. Oktober 2020

Würzburger Reederei – MSG - leistet logistischen Beitrag zur Verbindung der Berliner Mitte – von Deggendorf nach Berlin

Dreißig Jahre nach der Wiedervereinigung Deutschlands wird in Berlin-Mitte hinter dem Hamburger Bahnhof die neue Europacity entwickelt. 3.000 Wohnungen, Geschäfte und Büros für 16.500 Menschen sollen hier an zentraler Stelle entstehen. Im Zuge der Fertigstellung des Areals führt die in Würzburg beheimatete MSG eG gerade einen spektakulären Brückentransport vom niederbayerischen Deggendorf in die Bundeshauptstadt durch. Der Golda-Meir-Steg, der nach der berühmten israelischen Ministerpräsidentin (1889 – 1978) benannt ist, schwimmt gerade über die deutschen Wasserstraßen von der bayerischen Donau ins Berliner Wasserstraßensystem. Der Steg ist 78 m lang, 4,50 m breit und hat ein Eigengewicht von 200 t. Mit dem Transport über 1.500 Flusskilometer werden neben dem aktiven Beitrag zum Klimaschutz mindestens sieben Schwerguttransporte auf der Straße eingespart. Das kann bei solchen Abmessungen nur das Binnenschiff – eine logistische Meisterleistung. Die Fußgängerbrücke, ein Hightech-Produkt aus Stahl, wurde bei der Firma Max Streicher gefertigt, einem internationalen Bau- und Technologieunternehmen mit Sitz in Deggendorf.

Die MSG zeigt damit, dass die Binnenschifffahrt nach den großen Anstrengungen der Neugestaltung der Berliner Mitte in den 1990ern auch in den 2000er Jahren unerlässlich ist, um Verbindungen zwischen Ost und West zu schaffen. Die Binnenschifffahrt ist dabei nicht nur umweltfreundlich und effizient, sie ist auch fester Bestandteil des Verkehrssystems in Europa. Damit ist sie international, das hat sie mit der großen, verdienten Golda Meir gemein, die noch im damaligen Russischen Reich geboren wurde und über Stationen in den USA in den 1920er Jahren nach Palästina emigrierte. Von dort leistete sie ihren Beitrag zur Gründung des Staates Israel, den sie später als Premierministerin maßgeblich mitgestaltete.

Der Steg soll am 22. Oktober 2020 abgeliefert und eingesetzt werden. Die Fußgänger in der Europacity warten schon sehnsüchtig auf die Brücke.

Der Masterplan Binnenschifffahrt, der derzeit vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur mit der Branche erarbeitet wird, sieht vor, noch viel mehr Schwerguttransporte auf die umweltfreundliche Wasserstraße zu verlagern. Die MSG beweist, dass sie mit der Bewältigung der Komplexität dieses Transportes bereit steht für mehr H₂O als CO₂, wie Bundesminister Andreas Scheuer es in der Vorstellung des Masterplans formuliert hat.

© MSG eG

MSG eG
Südliche Hafenstr. 15
97080 Würzburg
www.msgeg.de